

Freiwillige wollen Nachbarn helfen

OTELFINGEN Die neu gegründete Nachbarschaftshilfe in Otelfingen ist startklar. Alles ist geregelt und freiwillige Helfer sind gefunden. Jetzt fehlen nur noch diejenigen, die Hilfe in Anspruch nehmen wollen.

Peter Scheibli (82) ist pensionierter Elektroingenieur und voll motiviert. Er möchte seinen Nachbarn in Otelfingen bei Bedarf gerne helfen und freut sich darauf, dabei gleichzeitig interessante Leute kennen zu lernen. Er hat sich als einer der Ersten für die Nachbarschaftshilfe als freiwilliger Helfer gemeldet. «Mein Spezialgebiet sind sicher technische Hilfestellungen, weil das mein Beruf war. Ich bin pensionierter Elektroingenieur und kenne mich immer noch ganz gut mit der neuen Technik aus. Ich kann aber auch gut auf Leute zugehen», erzählt er.

Nachbarn gezielt und individuell unterstützen

Im Sommer wurde das Projekt Nachbarschaftshilfe Otelfingen lanciert. Mit dem Besuchsdienst Furttal wurde rasch eine Trägergesellschaft gefunden, welche die Organisation und Koordination übernehmen konnte. Mittlerweile sind die Verträge ausgearbeitet und Helfer gefunden. Ruth Joss (51), die schon Anlaufstelle für den Besuchsdienst Furttal ist, koordiniert die Anfragen und die Helfenden. «Der Besuchsdienst im Furttal ist bereits gut etabliert. Diejenigen, die ihn kennen, möchten ihn nicht mehr missen. Aber der ist für regelmässige Kontakte und Besuche. Mit der Nachbarschaftshilfe können punktuelle Hilfestellungen angeboten werden, die von keiner anderen Organisation übernommen werden. Wir achten aber auch darauf, keine lokalen Anbieter zu konkurrenzieren», sagt sie.

Marco Ackermann (40), Gemeinderat in Otelfingen und zuständig für Gesundheit und Soziales, freut sich darüber, dass jetzt alles parat ist. «Der Wunsch

zu diesem Projekt ist aus der Bevölkerung gekommen. Damit können wir eine wichtige Lücke schliessen. Das Angebot ist für Hilfesuchende kostenlos und kann durchaus auch von jüngeren Personen in Anspruch genommen werden. In erster Linie ist es aber sicher so, dass damit eine Ergänzung zu Spitex und anderen Diensten besteht. Die meisten Menschen möchten möglichst lange ein selbstständiges Leben in den eigenen vier

Wänden führen», meint er. Es soll ein niederschwelliges Angebot sein. Im alten Dorfkern von Otelfingen kenne man sich untereinander noch eher und helfe sich gegenseitig. Aber das sei halt nicht mehr überall so.

Dienstleistungskatalog noch offen

Die Freiwilligen sind nicht alle aus Otelfingen, sondern kommen aus dem ganzen Furttal. Sie ersetzen keine professionellen Dienstleistungen wie Reinigungsdienste, Gartenarbeiten oder Spitex. Wenn jemand aber beispielsweise nicht klarkommt mit der Bedienungsanleitung für den neuen

Fernseher: Peter Scheibli wäre der Mann für einen solchen Fall. Oder eine Lampe muss ersetzt werden und jemand traut sich nicht mehr, auf eine Leiter zu steigen. Eine andere Person ist kurzfristig erkrankt und kann darum nicht mit dem Hund nach draussen. In solchen Fällen kann die Nachbarschaftshilfe vielleicht einspringen.

«Der Hilfskatalog ist nicht abschliessend formuliert auf unserem Flyer. Wir sind offen für Anfragen und lassen uns gerne überraschen. Wir klären dann ab, ob wir die Helfer dazu haben und ob es passt. Es braucht also niemand Hemmungen zu haben, einfach

mal anzufragen», erklärt Joss. Wichtig sei bloss, dass die Anfragen zentral bei ihr landen würden. Die zentralen Anliegen sind insbesondere wegen der Versicherung für die Helferinnen und Helfer nötig.

«Schlimmstenfalls müssen wir passen und können eine Anfrage nicht erfüllen oder müssen an einen kostenpflichtigen Dienst verweisen. Aber in der Regel finden wir eine Lösung», sagt sie weiter. Und wenn alles gut anläuft, würden andere Gemeinden vielleicht dem Beispiel von Otelfingen folgen und in Zukunft einen ähnlichen Dienst anbieten.

Sibylle Ratz



Technische Geräte sind für Peter Scheibli (82) kein Problem. Er will gerne seinen Nachbarn in Otelfingen bei Bedarf helfen.

Foto: Francisco Carrascosa

Anlass

BÜLACH

Gschänklimärt in Nussbaumen

Ein Gschänklimärt findet am Samstag, 22. Dezember, von 9.30 bis 17.30 Uhr, im Dörfli Nussbaumen bei Bülach statt. In der Scheune hinter dem Restaurant Sternen wird den Besuchern ein breites Angebot präsentiert. Nebst heimischen Produkten wie Gebäck, Wurstwaren, Hochprozentigem, Geschenkkörben und Bastelarbeiten bereichern diverse Gaststände diesen Markt. Frisch geschnittene Christbäume geben dem Anlass den speziellen Rahmen. Man kann bräteln an Finnenkerzen oder an der Strohhallenbar aufwärmen. red

Impressum

Zürcher Unterländer www.zuonline.ch

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82
E-Mail Redaktion: region@zuonline.ch

HERAUSGEBERIN

Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 10, 8401 Winterthur. Verleger: Pietro Supino.
Leiter Verlag: Robin Tanner

CHEFREDAKTION

Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Martin Liebrich (ml, stv. Chefredaktor), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (mst, Leiter Online)

LEITUNG REDAKTION TAMEDIA

Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbruggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (MMA).

TAMEDIA EDITORIAL SERVICES

Simon Bärtschi (Leitung), Stefan Ryser (Stv., Textproduktion), Martin Haslebach (Projekte).
Layout: Andrea Müller. Bildredaktion: Olaf Hille. Infografik: Marina Bräm. Fotografenpool Zürich: Olaf Hille, Madeleine Schoder. Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow

ABOSERVICE

Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch, Lesermarketing: René Sutter, Telefon: 052 266 99 00, marketing@zrz.ch, Abopreise: abo.zuonline.ch

INSERATE

Tamedia Advertising, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 515 44 77, inserate.unterland@tamedia.ch
Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbuch@tamedia.ch
Leitung/Werbemarkt: Peter Faser

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG, Auflage: 15 793 Expl. Mo.-Sa, Do Grossauflage: 75 557 Expl. (WEMF-beglaubigt 2018)
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia

90 Unterstützer hatten ein Herz für das Café

REGENSBURG Am 30. November endete das Crowdfunding des Sozialprojekts Café mit Herz in Dielsdorf. Das Projekt fand breite Unterstützung bei Privaten, Firmen und Institutionen.

50 100 Franken – die Initianten des Sozialprojekts Café mit Herz können es kaum fassen. Das Crowdfunding (der ZU berichtete darüber) konnte erfolgreich abgeschlossen werden, denn die Finanzierungsschwelle von

40 000 Franken wurde überschritten und der Start der Renovationsarbeiten des Cafés am neuen Standort somit gesichert.

Offenes Ohr

Das Café mit Herz, das seit vier Jahren vom Verein Ein Herz für Mitmenschen geführt wird, ist ein Ort, an welchem Menschen in allen Lebenssituationen immer auf ein offenes Ohr stossen. Alle, von Alt bis Jung, sind herzlich willkommen. Für die Betreiber steht der Mitmensch im Mittel-

punkt. Zum sozialen Gedanken des Cafés gehört auch, dass die Gäste nur so viel ins Kässeli für Kaffee und Kuchen hineinlegen, wie sie vermögen.

Da der Bedarf für so ein Angebot gross und das jetzige Café zu klein ist, wünschte sich der Verein einen Neubeginn an einem anderen Standort an der Hinterdorfstrasse in Dielsdorf mit mehr Raum, zumal weitere Sozialprojekte geplant sind. Dafür braucht es aber viel Geld. Das Finanzierungsziel von rund 60 000 Fran-

ken ist zwar noch nicht ganz erreicht, mit dem Neuausbau kann aber trotzdem gestartet werden.

Spende bar in die Hand

«Diese Unterstützung ist unglaublich», meint eine überglückliche Lidia Witkovsky. Alle Beteiligten hätten zwar fest dran geglaubt und gehofft. «Überwältigt sind wir trotzdem.» Die Vereinspräsidentin freut sich riesig, dass nicht nur Private spendet haben. «Auch Firmen und drei Kirchgemeinden haben uns mit

namhaften Beiträgen unterstützt.» Eine Begebenheit hat die Dielsdorferin besonders berührt. «Eine ältere Dame kam bei mir vorbei. Sie hatte in der Zeitung von unserem Projekt gelesen und erinnerte sich an die Adventszeit letzten Jahres, als es ihr nicht sehr gut ging.» Im Café mit Herz habe sie Menschen gefunden, die für sie da gewesen seien und ihr zugehört hätten. Spontan habe ihr die Dame für die Renovation einen grösseren Geldbetrag in die Hand gedrückt.

Im Januar wird jetzt mit Maler-, Sanitär- und Elektroarbeiten gestartet. Ziel ist die Eröffnung im Mai 2019. Bis zu der Zeit steht das Café mit Herz an der Schulstrasse nach wie vor offen. «Ab Januar werden wir auf der Homepage regelmässig über den Stand der Renovationsarbeiten informieren.» Auch für weitere Unterstützungen sei der Verein nach wie vor dankbar, ergänzt Witkovsky. Jasminka Huber

www.cafemitherz.com

SONNTAGS-VERKAUF
23. Dez. 2018
10–17 Uhr

einkaufen & erleben

riedmatt

coop bau+hobby FLIP LAB fit
COIFFEUR Pote Paradise Beauty Baby&Mom
Kleidergeschäft Restaurant Tankstelle
LIVE Riedmatt Riedmatt

Spezialangebote finden Sie unter www.riedmatt.ch